Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Anja Brändler

Das Ei, das die Welt bewegt

Fussballgeschichte

Besetzung Schulklasse bis 42 SchülerInnen, min. ca. 25, davon 12 weibliche/13 männliche Rollen

Bild Andeutungsbühne, gr. Projektionsfläche im Hintergrund

Requisiten und Beamerfolien, bzw. Videosequenzen können bei der Autorin ausgeliehen werden.

«Ob die lustigen Maskottchen ihre Hände im Spiel haben?»

Sie haben bisher auch geglaubt, dass der Fussball in seiner heutigen Spielform vor nicht einmal 200 Jahren in England erfunden wurde und seine Ursprünge in Südamerika und China hat? Weit gefehlt! In der renommierten Wissenschaftssendung „Wissen und Wunder der Welt“ präsentiert Professor/in Zweistein seine/ihre neuesten Forschungsergebnisse: Fussball ist eine im wahrsten Sinne UR-schweizerische Angelegenheit. Denn in der Steinzeit gab es hühnerartige Riesenvögel, die mit ihren einmaligen runden Eiern gegen die Steinzeitmenschen Fussball gespielt haben. Gestohlene Bälle, pardon Eier, treten ihren rasanten Weg durch die Schweizer Geschichte von der Steinzeit bis in die Zukunft an, immer verfolgt von den Hühnern und dem Hahn. Sie werden überrascht sein, wie viel Einfluss der Fussball auf den gallischen Krieg, die Gründung der Eidgenossen-schaft und andere bekannte Geschichtsereignisse hatte und welche fantastischen Wendungen uns in Zukunft noch bevorstehen.

«Das sieht eher wie ein versteinerter Fussball aus!»

Personen

Fernsehmoderator/in Herr/ Frau Lüthi-Haldimann
Wissenschaftler/in Frau/ Herr Professor Doktor Zweistein
5 Hühner, (auf 3 reduzierbar)
1 Hahn
6 Steinzeitmenschen, (auf 3 – 4 reduzierbar)

Julius Cäsar
Diener
Aurelia
Pompeia
2 Dienerinnen, (1 geht auch)
Musiker: Cajons, Flöten
Bote

Herzog Berchtold
Gefolge: Urs, Fritz, Simu
Bär

Wilhelm Tell
Walter Tell
Gessler
Werner Stauffacher
Walter Fürst
Arnold vom Melchtal
3 Bäuerinnen
Ev. Marktvolk

Barry
2 Mönche
2 Wanderer
weitere Wanderer

Wahrsagerin, Mme Surprise
Nachrichtensprecher/in. (nicht live)
Reporter/in
Mannschaft 2022 (alle)

Hinweis

Bezüglich des Musik- und Videomaterials, sowie hinsichtlich der Kostüme, bietet die Autorin ihre Unterstützung an. Nehmen Sie hierfür bitte Kontakt mit dem teaterverlag elgg auf.

1. Szene: Studio

Moderatorin./Professorin.

Material: Folie „Wissen und Wunder der Welt!“, Pappmachékugel so gross wie Fussball, in 2 Hälften

Kleine Bühne, rückseitig Leinwand, falls technisch möglich für Beamerprojektion, sonst grosses Plakat mit Sendungslogo „Wissen und Wunder der Welt“.

Fernsehstudio, Sitzgruppe, Tischchen mit Wassergläsern, Moderatorin und Gast sitzen.

Musik: Richard Strauss: “Also sprach Zarathustra“

Stimme ***aus dem Off zur Musik.*** Sehr verehrtes Publikum, geschätzte Damen, Herren und Kinder! Herzlich willkommen zu unserer Live-Sendung „Wissen und Wunder der Welt“! Begrüssen Sie mit einem warmen Applaus unseren Moderator/in Herrn/ Frau Lüthi-Haldimann und ihren heutigen Gast Herrn/ Frau Professor Doktor Zweistein!

Bühne wird hell.

Moderator/in Vielen Dank für diesen warmen Empfang. Ich freue mich ganz besonders mit Ihnen allen unseren Gast Frau/ Herrn Professor Doktor Ursina/Beat Zweistein von der Universität Bern heute bei uns begrüssen zu dürfen.

Professor nickt Publikum und Moderatorin zu.

Moderator/in ***zum Publikum.*** Auch heute werden wir dem Namen unserer Sendung alle Ehre machen. Sie werden Wunder erleben! Die neuesten Ergebnisse jahrelanger Forschung werden Sie erstaunen! Auch ich bin äusserst gespannt auf den Verlauf der Sendung. Unser heutiger Gast, Frau/ Herr Professor Zweistein hält noch einige Überraschungen für Sie bereit, von denen selbst ich noch nichts Genaues weiss. Ich habe mir sagen lassen, dass ihre/ seine Forschungsergebnisse die Schweizer

Geschichte völlig umkrempeln werden… ist es nicht so, Frau/ Herr Professor Zweistein?

W'schaftler/in Jaja, genauso ist es, Frau/ Herr ähäm Lüthi-Haldimann. Die Geschichte der Schweiz muss völlig neu geschrieben werden!

Moderator/in Frau/ Herr Professor Zweistein Ihr Fachgebiet ist die Anthropologie und im Nebenfach die Ornithologie. Frau/ Herr Professor, was dürfen wir uns darunter vorstellen?

W'schaftler/in ***räuspert sich.*** Also, ähm, ich beschäftige mich mit dem menschlichen Verhalten und parallel dazu mit dem Verhalten der Vögel, ganz erstaunliche Viecher!

Moderator/in Sind das nicht zwei völlig unterschiedliche Fachgebiete?

W'schaftler/in Ja, vielleicht auf den ersten Blick schon, aber ohne diese Verknüpfung wären mir nie die bahnbrechenden Forschungsergebnisse gelungen, die heute zum ersten Mal einem breiten Publikum präsentiert werden sollen.

Moderator/in Das klingt ja äusserst spannend Herr/ Frau Professor Zweistein! Um was geht es bei Ihren Forschungsergebnissen genau?

W'schaftler/in Da möchte ich noch nicht zu viel vorwegnehmen. Nur soviel will ich verraten: Meine Forschungen werfen alle bisherigen Theorien völlig über den Haufen! Wie bereits erwähnt: Das Buch der Geschichte wird neu geschrieben werden müssen!

Moderator/in Ahh, das hört sich wirklich nach bahnbrechenden neuen Erkenntnissen an! Können Sie nicht wenigstens schon ein wenig verraten, um welchen Themenbereich es geht? Das Publikum und ich sind schon sehr gespannt.

W'schaftler/in Nicht so schnell, Frau/ Herr Lüthi-Haldimann, die Spannung muss ein wenig gewahrt bleiben. - Vielleicht beginne ich, ähhhhäm, am Anfang meiner Forschungsarbeit. Es grenzte vor einigen Jahren an ein

Wunder, dass ich durch Zufall an eine versteinerte Eischale des schon seit Jahrtausenden ausgestorben geglaubten Gallina maxima ludibundus pedis gelangt bin, die bei Ausgrabungen in *(Name eines Ortsteils der Spielstätte)* gefunden wurde.

Moderator/in Um was für ein Tier handelt es sich dabei? Ich kann mir, und ich glaube, ich darf auch für unser interessiertes Publikum sprechen, noch kein rechtes Bild machen. Handelt es sich denn um ein Reptil oder einen Vogel?

W'schaftler/in Es handelt sich um einen hühnerartigen Riesenvogel, der nach bisherigen Erkenntnissen bis zur Steinzeit im heutigen Gebiet der Schweiz heimisch war, dann aber völlig von der Bildfläche verschwand. Absolut faszinierende, ähäm, Viecher!

Moderator/in Wenn ich richtig informiert bin, haben Sie uns das versteinerte Ei heute mitgebracht!

W'schaftler/in Ganz recht, Frau/ Herr Lüthi-Haldimann, wenn ich Sie kurz korrigieren dürfte, nicht das Ei sondern leider nur die Eischale wurde gefunden. ***Legt 2 fussballgrosse Pappmachéhälften auf den Tisch.***

Moderator/in Das soll ein Ei sein? Das ist ja riesig und ähäm nicht gerade eiförmig. Das sieht eher wie, hmm, wie ein, hmm, versteinerter Fussball aus!

W'schaftler/in Das ist es ja! Das ist es ja! ***Springt auf.*** Der Gallina maxima ludibundus pedis hat als einziger jemals bekannter Vogel runde Eier gelegt und keine eiförmigen! Leider hat er nur ungefähr alle 50 Jahre ein Ei gelegt und die Brutzeit konnte sogar einige Jahrhunderte betragen. Deshalb war er schon in der Steinzeit extrem selten.

Moderator/in Absolut erstaunlich!! Faszinierend!! Das ist, glaube ich, einen Applaus wert! ***Fordert das Publikum mit Gesten zum Applaus auf.***

Moderator/in Lieber Frau/ Herr Professor Zweistein, das ist ja in der Tat ein Meilenstein der Forschung, bitte erzählen Sie uns noch mehr über den Gallina maxi ludi ähh dingsbums, ähäm, diesen Riesenhühnervogel.

W'schaftler/in Gerne, gerne, wie bereits angedeutet, waren die Riesenhühnervögel in der Steinzeit in dieser Gegend heimisch. Sie wurden ungefähr 1,60 bis 1,80 Meter gross. Sie lebten in Familienverbänden zusammen, die normalerweise aus mehreren Hühnern und einem Hahn bestanden. Sobald mindestens ein Huhn der Gemeinschaft ein Ei legte wurde ein eckiges Gemeinschaftsnest gebaut, in dem dann nach und nach alle Hennen des Familienverbandes gemeinsam brüteten…

Moderator/in ***unterbricht.*** Habe ich das gerade richtig verstanden, Frau/ Herr Professer Zweistein, diese Vögel bauten eckige Gemeinschaftsnester? Eines für alle und alle in Einem?

W'schaftler/in Ganz richtig, erwähnte ich das noch nicht? Jaja, eckige Gemeinschaftsnester, auch eine einmalige Eigenart in der Vogelwelt. Aber ich sage Ihnen allen - im Jura fand man Höhlenzeichnungen, die auf noch viel merkwürdigere Eigenarten dieser Vögel schliessen lassen…

Licht aus, Wechsel zur grossen Bühne.

2. Szene: Steinzeit

5 Hühner, 1 Hahn, 6 Steinzeitmenschen

4 Hühner zu 2 jeweils rechts und links in einem grossen liegenden Tor auf Bällen sitzend, 1 Huhn läuft mit Ball in der Hand herum.

Hahn steht am Rand, Arme verschränkt, genervt.

Hahn ***zu Huhn 3.*** Jetzt stell dich doch nicht so zickig an!

Huhn 3 Ich war bisher immer links aussen zum Brüten und Eierrollen. Warum soll ich jetzt auf einmal in die Mitte?

Hahn ***einschmeichelnd.*** Ach, du bist doch unser Joker. Du kannst doch mit links wie mit rechts und in der Mitte genauso!

Huhn 3 Naja, das stimmt schon irgendwie. ***Macht ein paar Kickbewegungen.***

Hahn Du weißt, wir haben im letzten Spiel gegen Höhle Murzelen fast verloren.

Hühner Eieieieieieieieieieiei!

Hahn Das kann es nicht geben! Wir sind die Besten! Wir verlieren nie!

Hühner 1-5 Wir verlieren nie!

Huhn 3 Also, was ist dein genauer Plan?

Hahn Ich muss die Mannschaft umbauen. Von der Fünferkette zum Pfeilspitzsturm, das ist meine neueste Strategie. Du in der Mitte, zwei links aussen und zwei rechts aussen. ***Malt an Flipchartpapier Kreise für jedes Huhn, dann Pfeile nach vorne, um Strategie zu erläutern.*** Und beim nächsten Spiel stürmst du nach vorne und… und…

machen hinter dir dicht und die anderen zwei verteidigen das Nest! Eine unfehlbare Strategie!

Hühner 2-5 sind dazugekommen und fachsimpeln am Flipchart.

Wecker klingelt im Nest, Huhn 1 springt auch noch auf.

Huhn 1 ***trillert auf Pfeife.*** Mannschaft antreten zum Eierrollen!

Alle Hühner springen auf, jedes mit „Ei“, Hahn bekommt ebenfalls ein „Ei“, alle machen Aufwärmübungen mit und ohne „Ei“.

Hühnerrap

Dazu Hiphop-Bewegungen

Strophe:

Im Eierrollen sind wir einfach die Besten,
im Norden, im Süden, im Osten und im Westen!
Tägliches Trainieren macht uns schnell und fit,
keiner unserer Gegner hält da mit uns mit.
Einer für alle und alle für einen,
der Gegner muss verlieren, vor Schmach und Schande weinen.
Bei jedem Match da ist alles wieder offen,
mit jedem nächsten Ei kann man wieder hoffen.
Zu kämpfen, zu siegen, das liegt uns im Blut,
„das Runde muss ins Eckige“, dann ist es für uns gut.

(Helmut Schulte)

Wir sind ein Team und verstehen uns blind.
Weil wir einfach die Besten sind!

Refrain:

//:Wir brüten Eier rund und fein,
wir rollen Eier ins Nest hinein,
bei uns herrscht Mannschaftsgeist und auch Disziplin.
Wir brüten Eier rund und fein,
wir rollen Eier ins Nest hinein,
Unbesiegbarkeit, ja das ist unser Ziel! ://

Hahn	Soooooo, alle ganz locker! ***Alle traben locker herum, mit Ball oder ohne.*** Zeit...?
Huhn 1	***schaut auf Wecker.*** In ein paar Minuten müssten sie da sein!
Huhn 5	Wer kommt eigentlich heute, um sich zu blamieren?
Huhn 4	Bei Vollmond war Höhle *(Name Nachbarort der Spielstätte A)* da…
Huhn 2	Bei Halbmond haben die Säbelzahntiger *(Nachbarort B)* verloren.
	Hühner/Hahn lachen lauthals.
Huhn 2	Eher Zahnlos *(Nachbarort B)*! 17 zu 0!
Huhn 4	Also muss sich heute Mammut *(Nachbarort C)* mit einer Schlappe abfinden!
Huhn 2	Mich juckt es schon im rechten Fuss!
Huhn 4	...und mich im linken!
Huhn 3	…und mich in beiden!
Huhn 5	Lasst uns schnell noch ein wenig alle Eier rollen, ihr wisst genau, dass sich die Babys ohne Rollen nicht richtig entwickeln.
Huhn 3	Ran an die Eier!
	Hahn räumt Flipchartboard ab.
	Hühner und Hahn spielen sich locker ein paar Bälle zu, weitere Aufwärmbewegungen, schliesslich hält Huhn 1 vorne an, schaut auf den Wecker und lauscht.
Huhn 1	Ich glaube, ich höre sie schon!
Huhn2	Huuuuu, ja, dass die Mammuts immer so einen Krach machen müssen!
Huhn 4	Es ist wie immer! Schon vor dem Spiel verschleudern sie ihre kostbare Energie bei lahmen Macht-demonstrationen!
Huhn 5	Lasst ihnen doch die Freude, es sind halt Menschen.
Huhn 3	"Die Wahrheit liegt auf dem Platz." (*Otto Rehhagel*)

Hühner/Hahn klatschen sich ab. Wiederholen dabei:

Alle "Die Wahrheit liegt auf dem Platz!"

Immer lauter werdender Rhythmus, Auftritt Steinzeitmenschen.

Steinzeitmenschenlied

Call and Response:

Jetzt geht's los!
Wir spielen heut famos!
Das Ei wir nur noch knallen!
Nester für uns fallen!
Wir werden heute siegen!
Die Federn werden fliegen!
Mammut *(Name Nachbarort C)*,
wird euch den ***Piiiep*** versohlen! (***langsam)***
Mammut *(Name Nachbarort C)*,
wird sich den Sieg heut holen! (***langsam)***

Steinzeitm. 1 Heute könnt ihr etwas erleben!

Steinzeitm. 2-6 ***nicken zustimmend.*** Genau!

Steinzeitm. 1 Heute könnt ihr euer blaues Wunder erleben!

Steinzeitm. 2 Wir haben jeden Tag trainiert!

Steinzeitm. 3 Wir sind fit wie nie!

Alle Steinzeitmenschen demonstrieren Dribbelschritte und Luftkicken.

Hühner/Hahn schauen sich an und lachen gönnerhaft.

Hahn Sind sie nicht putzig?

Huhn 1-5 Oh ja, sehr!

Huhn 1 Geradezu süss!

Huhn 2 Schnuckelig!

Huhn 3 Herzallerliebst!

Huhn 4 Diese Selbstüberschätzung ist geradezu possierlich!

Huhn 5 Kann ich so einen als Haustier haben? Bitte, bitte, bitte!

Huhn1-4/Hahn Wie bitte??

Huhn 5 War nur ein Scherz!

Huhn1-4/Hahn atmen auf.

Steinzeitm. 4 Dieser Tag wird in die Geschichte eingehen.

Steinzeitm. 5 Kann es jetzt endlich losgehen?

Steinzeitm. 1-6 Genau, jetzt soll es losgehen!

Steinzeitm. 6 Oder wollt ihr uns kampflos den Sieg einräumen?

Hahn Ts, ts, ts, nur mit der Ruhe. Eins nach dem Anderen.

Huhn 1 Wie immer überlassen wir die Eiauswahl unseren Gästen.

Huhn 2 Nur zu! Ihr habt freie Auswahl.

Huhn 3 Nicht dass uns nachher noch jemand Betrug vorwirft!

Steinzeitmenschen 1-6 fangen an zu streiten, wer das Ei aussuchen darf.

Huhn 4 Typisch Mensch! Erst fliegen die Fäuste und dann wird geredet…

Hahn/Huhn 1/5 versuchen in der Zwischenzeit die Steinzeitmenschen auseinander zu bringen.

Huhn 5 Das ist ja schlimmer als im Kindergarten! ***Genervt.*** Wer war denn das letzte Mal dran?

Steinzeitm. 1-6 Ich! ***Alle reissen Arm hoch.***

Huhn 4 Da bleibt nur Auszählen.

Steinzeitmenschen 1-6 grummeln herum aber stellen sich mit ein wenig Geschubse nebeneinander auf.

Hahn ***Lost mit Abzählreim aus.***

Ausgezählter Steinzeitmensch wählt Ei aus.

Huhn 1 Aufstellung einnehmen!

Alle verteilen sich in 2 Hälften der Bühne, Ei liegt in der Mitte.

Spielstart.

St'zeitmenschen Mammut *(Name Nachbarort der Spielstätte),*

Wird sich den Sieg heut holen! ***Mehrfach wiederholen.***

Hahn/Hühner Olé, olé, olé,

wir sind die Besten, olé! ***Mehrfach wiederholen.***

Alle Zicke zacke zicke zacke 1 – 2 – 3

Zicke zacke zicke zacke ran ans Ei!

Das Spiel beginnt, alle stürzen los, Gemenge, Licht aus.

3. Szene: Studio

Moderator/in, Wissenschaftler/in

Material: 2 Folien „Höhlenmalerei“

Moderator/in Jetzt bin ich aber wirklich fast sprachlos, Frau/Herr Professor Zweistein, Fussball?! Mit den Eiern?

W'schaftler/in Wie ich vorhin schon erwähnte, bin ich während meiner Forschungen auf einige Höhlenzeichnungen im Jura gestossen, die keine anderen Schlüsse zulassen. Wenn Sie so freundlich wären…

Moderator/in Regie! Das erste Bild bitte!

Erstes Bild wird über Beamer gezeigt, zeigt Fussballszene Höhlenmalerei, sehr grosse Hühner, sehr kleine Menschen, einige Bälle hinter den Hühnern, ein Ball im Spiel.

W'schaftler/in Die Zeichnung spricht eigentlich für sich! Auf der einen Seite die übermächtigen und deshalb so gross gemalten Riesenhühnervögel, das Ei in der Mitte und auf der anderen Seite die kleinen Menschen. Und wie man unschwer erkennen kann, muss das Ei mit den Füssen gespielt worden sein.

Moderator/in Aber wie schliessen Sie darauf, dass die Steinzeitmenschen unterlegen waren, Frau/Herr Professor Zweistein?

W'schaftler/in Das ist doch offensichtlich! Alleine die Grösse! Ausserdem habe ich nach langer Suche so etwas wie eine steinzeitliche Fussballtabelle gefunden. Wenn Sie wieder so freundlich wären…

Moderator/in Ach ja, Regie!

Zweites Bild, links Spalte mit Zeichnungen von oben nach unten: Huhn, Höhle, Mammut, Säbelzahntiger, rechts neben Huhn viele Striche, bei allen anderen nichts daneben, ganz oben Fussball.

W'schaftler/in Selbst Laien wie Sie, verehrter Frau/Herr Lüthi-Haldimann und unser geschätztes Publikum werden diese Zeichnung verstehen.

Moderator/in Aber ja!! ***Springt auf und klatscht begeistert.*** Die Riesenhühnervögel sind Meister!

W'schaftler/in Sehr gut, sehr gut! Sie sehen also, ich habe Ihnen nicht zu viel versprochen! Die Geschichte muss neu geschrieben werden, und zwar die **Fussballgeschichte!** Bisher hatte man ja angenommen, dass das Fussballspiel aus China beziehungsweise aus Südamerika stamme.

Moderatorin. Das war mir auch bekannt!

W'schaftler/in Aber sehen Sie nicht die Sensation? Liebes Publikum, verehrter**.** Frau/Herr Lüthi-Haldimann: Der Fussball wurde auf dem Gebiet der heutigen Schweiz erfunden und ist schon viel älter als gedacht, nämlich rund 150`000 Jahre!

Moderator/in Bravo! Bravo! Die Schweiz als Urmutter des Fussballs! Was für eine Sensation bei „Wissen und Wunder der Welt!“ - Da kann ich nur aus tiefstem Herzen rufen ***Springt auf und ist gar nicht mehr zu halten.*** "Hopp Schwiiz", ***Klatschklatsch.*** "Hopp Schwiiz" Klatsch-klatsch! Und jetzt alle: "Hopp Schwiiz", ***Klatschen.*** "Hopp Schwiiz", ***Klatschen***.

W'schaftler/in Beruhigen Sie sich doch, Frau/Herr Lüthi-Haldimann! ***Zerrt sie/ihn wieder auf das Sofa, aber er/sie ist kaum zu bremsen.*** Setzen Sie sich doch und warten Sie ab. Bitte beruhigen Sie sich alle. Das ist nur der Anfang der Geschichte des Fussballs!

Moderator/in Nur der Anfang?

W'schaftler/in Ist Ihnen nicht auf der Höhlenzeichnung mit der Tabelle aufgefallen, dass alle anderen Mannschaften keine Striche haben? Da stellt sich doch eine entscheidende Frage: Haben nicht alle Mannschaften wie in der modernen Liga gegeneinander gespielt?

Moderator/in ***zuckt mit den Schultern.*** Verraten Sie es uns, Frau/Herr Professor, Sie sind doch die/der Experte/in.

W'schaftler/in Eben nicht! Es wurde immer nur gegen die Riesenhühnervögel gespielt, da ja mit ihren Eiern, äh Bällen, gespielt wurde. Der Gallina maxima ludibundus pedis war sozusagen der unangefochtene Chef der Steinzeitliga. Keine andere Mannschaft war im Besitz eines Balles, konnte also auch nicht unter Realbedingungen trainieren! - Sie sehen, was ich meine?

Moderator/in Ich verstehe, ich verstehe… hmmmm.

W'schaftler/in Etwa vor 9000 Jahren muss etwas Entscheidendes passiert sein, das diese Ordnung zu Fall brachte. Mehrere Zeichen deuten darauf hin, dass…

Licht aus, grosse Bühne Licht an.

4. Szene: Steinzeit

5 Hühner sitzen auf den Eiern und brüten, schlafen, Hahn hält Wache und marschiert um das Nest herum, bleibt immer wieder stehen und gähnt ganz fürchterlich.

Licht recht dunkel: mondhelle Nacht.

Steinzeitmenschen am Rande der Bühne.

Steinzeitm. 1 So geht das nicht mehr weiter!

Steinzeitm. 2 Jedesmal diese Niederlage.

Steinzeitm. ***alle durcheinander***. Mir langt's! Ich mag nicht mehr verlieren…

Steinzeitm. 3 Psssssst! Leise, ihr weckt sie noch auf!

Steinzeitm. 4 Ich habe eine Idee. Kommt alle her!

Steinzeitmenschen stehen alle im Kreis, Steinzeitmensch 4 redet, alle anderen tuscheln, nicken.

Steinzeitm. 4 Wer meldet sich freiwillig für diese gefahrvolle Aufgabe?

St 1/2/3/5/6 schauen betreten zu Boden, in die Luft etc.

Steinzeitm. 4 ***zu Steinzeitm. 5.*** Also du machst es!

Steinzeitm. 5 Wer? Ich? ***Zu Steinzeitm. 6.*** Nein, du!

Steinzeitm. 6 Wer? Ich? Ne, ne, ne… ***Zu Steinzeitm. 1 usw.***

Das Zugeschiebe der Aufgabe macht die Runde und geht auch durcheinander, Steinzeitm. 4 ausgeschlossen.

Steinzeitm. 4 Ja, ja, ja, ja, ja, ist ja schon gut, ich mache es selber. ***Leise.*** Ist auch besser so bei diesen Knochenköpfen. Erst mal muss der Hahn schlafen!

Steinzeitmenschen schleichen sich comicartig auf Zehenspitzen etwas näher ans Nest. Versteinern bei jeder Bewegung des Hahns.

Schlaflied für den Hahn

(Melodievorschlag: "Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein")

Arrangement evt. mit Geige, Cello und Kazoos

Schlafe, mein Hähnchen, schlaf ein!
Die Hühner schlafen schon fein.
Leg dich nur hin und gib Ruh`,
mach deine Augen jetzt zu!
Leg dich jetzt hin und gib Ruh`,
wir klau`n die Eier im Nu….
Schlafe, mein Hähnchen, schlaf ein!
Die Hühner schlafen schon fein.
//:Schlaf ein, schlaf ein! ://

Hahn schläft ein beim Lied, 2. Strophe nur summen, Steinzeitm. 4 und ein anderer klauen alle Eier, alle schleichen sich summend oder Kazoo spielend von der Bühne.

Licht wird heller, es wird Tag. Hahn erwacht, streckt sich, Hühner ebenfalls, Huhn 2 und 5 springen auf, suchen Eier, stehen auf, schauen sich an.

Huhn 2 und 5 Diebstahl!

Huhn 2 Mir fehlt mein Ei!

Huhn 5 Mir auch! Schande!

Hühner 2/5 zerren die anderen hoch.

Huhn 1/3/5 Sie sind weg! Unsere Babys sind weg!

Laufen wild durcheinander.

Hühner ***bedrängen den Hahn*** Bist du etwa schon wieder eingeschlafen?

Hahn Ich schlafe nie ein, wenn ich Wache habe!

Huhn 1 Ach wirklich?

Huhn 3 Auch nicht ein klitzekleines Bisschen?

Huhn 4 Du hast nicht etwa nur mal schnell eben die Augen zu gemacht?

Hahn ***ziert sich noch etwas.*** Naja, ganz vielleicht, unter Umständen, aber nur eventuell könnte es sein, dass mir mit äusserst geringer Wahrscheinlichkeit ein Auge zugefallen sein könnte, oder auch zwei.

Hühner 2/5 Und jetzt sind die Babys weg!

Hahn Den Babys wird schon nichts passieren, die sind in ihren Schalen für alle Ewigkeit geschützt.

Huhn 3 Das waren bestimmt diese Hohlköpfe von Mammut Wohlen. Erinnert ihr euch, wie die heute nach der Niederlage geflucht haben?

Huhn 4 Und uns gedroht.

Huhn 1 Nein, nein, nein! ***Sinkt völlig verzweifelt nieder, die anderes stützen es.*** Wenn wirklich die Menschen unsere kostbaren Wundereier in die Finger bekommen haben… dann…

Huhn 3 Dann steht die Evolution auf dem Spiel!

Huhn 4 Wir werden aussterben!

Hahn Es ist noch viel viel schlimmer! - Dann steht der Meisterschaftstitel auf dem Spiel!

Schweigen.

Hahn Wir müssen sie zurückholen!

Hühner Genau, wir müssen sie zurückholen!

Huhn 1 Egal, wie lange es dauert!

Huhn 2 Egal, wo wir suchen müssen!

Huhn 3 Egal, was es uns kosten wird!

Huhn 4 Wir werden nicht ruhen…

Huhn 5 ...bis wir sie gefunden haben…

Hühneraufbruchslied

(Melodievorschlag: „El Condor pasa“)

Traurig und gleichzeitig trotzig gesungen, vor allem Refrain.

Wir haben gespielt, wir haben gelacht,
als Team so manches Match hinter uns gebracht.
Die Meisterschaft, die schien zum Greifen nah
Nun ist keine Hoffnung mehr da.

Sind wir das Ende uns`rer Evolution?
Man könnte fast meinen, das wäre es schon.
Doch wer das glaubt,
der kennt uns wirklich schlecht,
unser Motto ist: Jetzt erst recht!

Refrain: 2X

Wir reisen durch Raum und Zeit.
Bis in alle Ewigkeit,
wir geben sicher, sicher niemals auf.
Uns ist kein Weg, kein Weg zu weit
Wir sind bereit!

Zwischenspiel und Wiederholung

Zum Zwischenspiel Tor abräumen, sich gegenseitig trösten.

5. Szene: Studio

Moderator/in, Wissenschaftler/in

Material: Folie, Höhlenmalerei, Männlein mit Bällen von Riesenvögeln verfolgt

Folie: römisches Mosaik: Fussball, Hühner, z.B. nur Köpfe als Eckenschmuck o.ä.

W'schaftler/in Wie gesagt, mehrere Zeichen deuten darauf hin, dass die Steinzeitmenschen auch mit richtigen Bällen, äh, Eiern trainieren und die Fussballliga revolutionieren wollten. Erstens scheinen sie einige der kostbaren Eier in ihren Besitz gebracht zu haben, wie uns die folgende Höhlenzeichnung zeigt. Im gleichen Zeitraum entdeckten sie die Bearbeitung von Steinen und begannen, auch Waffen herzustellen, um die Bälle gegen die Vögel zu verteidigen.

Moderator/in Schon erstaunlich, was Sie aus so einer Höhlenzeichnung alles herauslesen können, Frau/ Herr Professor Zweistein!

W'schaftler/in Leider, leider gibt es ab diesem Zeitpunkt eine grosse Lücke in der Geschichtsschreibung des Fussballes. Erst aus dem Jahre 58 vor Christus haben wir gesicherte Nachweise, dass sowohl die Wunderbälle als auch einige Exemplare des Gallina maxima ludibundus pedis noch existierten und höchst aktiv waren. Schauen Sie sich einmal dieses Mosaik an! Es spricht für sich! ***Folie.*** - Im De bello Gallico gibt es eine Stelle, die könnte man mit dem heutigen Wissen völlig neu interpretieren…

6. Szene: Cäsar

Julius Cäsar, seine Mutter Aurelia, seine Frau Pompeia, Dienerinnen mit Kleidern auf dem Arm, 2 Dienerinnen verkleidet, Diener, Bote, Hühner, Hahn.

Bühne: ev. Chaiselonge für Pompeia und Aurelia, sonst stehen.

Musikcombo im Hintergrund, Hühner als Römer

Musikcombo z.B. Cajons, Flöten.

Combo spielt z.B. Polo Hofer: "Alperose". Darf sich ruhig etwas schräg anhören.

Auftritt Aurelia/ Pompeia und Dienerinnen

Aurelia Das ist immer noch nicht das Passende!

Dienerin 1 Vielleicht dieses schöne Goldkleid!

Dienerin 2 Das schmeichelt Ihrer Haut. Lässt sie ebenso gülden leuchten wie die Sonne.

Aurelia ***geschmeichelt.*** Das wäre vielleicht etwas, was meinst du, Pompeia?

Pompeia Aber, Mutter! Das ist ein Sommerkleid! Wir sind in Helvetien, hast du das etwa vergessen?

Aurelia ***seufzt.*** Du hast ja Recht, Kind, was man hier Sommer nennt, wäre in Rom ein leichter Frühlingshauch, viel zu kalt.

Dienerin 1 Vielleicht mit einem Pelz darüber.

Dienerin 2 Oder diesem Umhang.

Aurelia Das könnte gehen….. Oder lieber doch nicht…..

Dienerinnen machen abwechselnd verschiedene Vorschläge, alles landet auf einem Haufen.

Pompeia Ich habe gehört, dass ein paar frische Bären angekommen sind.

Aurelia Ich liebe Bären!

Pompeia Eine Bereicherung für jedes Fest. Weißt du, was für ein Schauspiel uns heute Abend geboten wird?

Aurelia Keine Ahnung! ***Gähnt demonstrativ.*** Aber was kann man schon hier in der Provinz gross erwarten?

Dienerinnen stehen hinter den beiden und verdrehen die Augen.

Dienerin 1 Bis auf die Bären.

Aurelia Ach ja, die Bären.

Pompeia Und Julius denkt hier an nichts anderes als seine Fussballmannschaft. In Rom ist er wenigstens noch an Gelagen, Gladiatorenkämpfen und Theater interessiert!

Aurelia Dieses ungesunde Interesse hat er sicher nicht von mir! Du brauchst mich gar nicht so anzuschauen!

Pompeia Und da sie ständig gegen die Helvetier verlieren, ist er auch noch schlecht gelaunt. - Er behauptet ja, es würde nur am Ball liegen, den die Helvetier immer mitbringen.

Aurelia Ich verstehe dieses Spiel überhaupt nicht. Erwachsene Männer, die einem Ball hinterher rennen. Ich persönlich ziehe ja Tierkämpfe vor. Da fliesst wenigstens Blut.

Dienerin 2 Denke nur an die Bären…

Aurelia und Pompeia seufzen.

Pompeia ***zur Combo.*** Spielt noch etwas, was uns aufheitert!

Combo spielt wieder etwas schräg, z.B. Mash: "Ewigi Liäbi."

Julius Cäsar ***kommt gefolgt von Diener.*** Ich, Cäsar, grüsse die Damen.

Diener Er, Cäsar, sagt, er grüsse die Damen.

Aurelia/Pompeia Sei gegrüsst, o Cäsar.

Dienerinnen verneigen sich tief.

Julius Cäsar Was ist denn das für ein Gejaule? Da singt ja mein Hund besser, wenn ich ihn trete! Stelle das sofort ab!

Diener	Er, Cäsar, meint, die Musik lasse sich nicht ganz mit seiner momentanen Stimmung vereinbaren. Schweiget still für den Imperator!
	Musik verstummt. Julius Cäsar läuft nervös auf und ab, Diener folgt ihm.
Pompeia	Du wirkst etwas nervös.
Julius Cäsar	Wer? Ich? Nervös? Das täuscht völlig.
Diener	Der Imperator ist die Ruhe selbst.
Julius Cäsar	***zu Diener.*** Geh noch mal nachfragen!
	Diener geht ab.
Pompeia	Ich habe gehört, dass es ein paar frische Bären für die Spiele heute Abend gibt!
Julius Cäsar	Bären? Jaja, wird wohl so sein.
Pompeia	Hat er denn auch ein paar frische Gefangene gemacht?
Julius Cäsar	Gefangene? Wer?
Pompeia	Ja, Gefangene! Zum Kämpfen gegen die Bären?!
Aurelia	Sonst ist es doch nur der halbe Spass, mein Sohn!
Julius Cäsar	Lasst mich doch mit den Bären in Ruhe, ich erwarte einen Boten mit wichtigen Nachrichten.
Diener	***kehrt zurück.*** Leider noch keine Neuigkeiten, mein Imperator!
Julius Cäsar	***läuft wieder herum.***
Aurelia	***zu Pompeia.*** Vielleicht hat der Bote ja schlechte Neuigkeiten.
Pompeia	Au ja! Dann wird der Bote den Bären vorgeworfen!
	Hühner/Hahn als Römer verkleidet kommen herein. Schauen sich um, unsicher.
Julius Cäsar	Ah, da kommt ja auch endlich der Chor, den ich bestellt habe.
Diener	Der Imperator wünscht, dass ihr euch schleunigst zu den Musikern stellt.
Julius Cäsar	In Erwartung einer freudigen Nachricht wünsche ich, Cäsar, die neuesten Hits vom Spielfeld zu hören.

Diener Der Imperator wünscht die neuesten Fussballhits zu hören. Bringen wir ihn in sonnigere Stimmung!

Pompeia/Aurelia, Dienerinnen verdrehen die Augen, machen dann sehr widerwillig mit.

Hühner singen im Hintergrund mehr oder weniger sicher mit.

Julius Cäsar blüht zusehends auf.

Fussballmedley

Olé, Olé, Olé Olé 2X**.**
Fortissima ist wieder da! Fortissima ist wieder da!
Fortissima ist wieder da! Fortissima ist wieder da!

Steh auf, wenn du Römer bist! Steh auf, wenn du Römer bist!
Steh auf, wenn du Römer bist! Steh auf, wenn du Römer bist!

Bote mit (Ruck)sack erscheint, wirft sich zu Boden, Lied bricht ab.

Diener Ruhe! Ruhe! Der Bote ist eingetroffen!

Julius Cäsar ***stürzt auf den Boten zu.*** Endlich!

Julius Cäsar Erhebe er sich.

Diener Steh auf!

Bote Salve! Ich habe eine schlechte, eine sehr gute Nachricht und eine etwas schlechte Nachricht!

Pompeia/Aurelia Bärenfutter!

Julius Cäsar Ruhe!

Diener Sprich zum Imperator!

Bote Die schlechte Nachricht ist, oh Cäsar, dass euer Verein Fortissima Roma schon wieder gegen die Helvetier

verloren hat. "Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu."

Pompeia/Aurelia Was auch sonst!

Alle anderen bis auf Julius Cäsar atmen entsetzt ein und schlagen die Hände vors Gesicht.

Julius Cäsar Das ist jetzt nicht wichtig, sag schnell, hast du ihn?

Diener Der Imperator lässt….

Julius Cäsar ***stösst ihn zur Seite.*** Schon gut, er hat mich schon verstanden, los, sprich!

Bote öffnet seinen Rucksack, alle kommen näher, er macht es spannend.

Bote ***reisst Fussball hoch*** Ich habe ihn!! Den Wunderball der Helvetier!!

Julius Cäsar ***reisst Ball an sich und küsst ihn*** Jetzt wird Fortuna mir hold sein! Die Siegesreihe der Helvetier ist nun beendet! Mit diesem Ball werden wir in Zukunft jedes Spiel gewinnen, so wie vorher die Helvetier!

Alle bis auf Boten applaudieren mehr oder weniger herzlich, Hühner tuscheln im Hintergrund.

Bote Da wäre noch die etwas schlechte Nachricht!

Julius Cäsar ist völlig mit dem Ball beschäftigt.

Alle anderen schauen Boten an.

Diener ***zu Julius Cäsar*** Er hat noch eine Nachricht!

Julius Cäsar Du hörst ja zu.

Diener Also?

Bote Ich wurde unterwegs von menschengrossen Hühnern und einem Hahn verfolgt.

Alle kurze Pause, dann grosses Gelächter, bis auf Julius Cäsar.

Hühner/ Hahn werfen Togen ab, drängen alle zur Seite, bis sie um Cäsar stehen, die anderen verziehen sich ängstlich.

Hahn Wir sind hier auf einer Mission!

Huhn 1	Seit Jahrtausenden folgen wir den Spuren….
Huhn 2	Gib es her!
Julius Cäsar	Was?! ***Drückt Ball an sich.***
Huhn 3	Das Ei!
Julius Cäsar	Das ist doch kein Ei… ähhh… das ist der Wunderball der Helvetier.
Huhn 4	Das ist unser Ei!
Huhn 5	Komm zu Mama!
	Hühner/Hahn bedrängen Cäsar, entreissen ihm Ball.
Julius Cäsar	***wirft sich auf den Boden*** Nein, nicht den Ball, ihr könnt alles haben! Nehmt meine Frau… äh, meine Mutter… meinen Lorbeerkranz… mein Imperium… Aber nicht den Ball!
Hahn	***steht drohend über Julius Cäsar.*** Das Schicksal muss sich erfüllen!
	Hühner/Hahn ab.
	Julius Cäsar am Boden, Pompeia, Diener, Aurelia versuchen ihn aufzurichten, lassen ihn beim Singen wieder alleine, nehmen pantomimisch mehr oder weniger Anteil an Cäsars Leiden.

Hoffnungslos

(Melodievorschlag: „Donna, Donna”)

Strophe:

Ach wie lang hab ich gewartet,
Endlich kamst du heute an!
Endlich, endlich,
schien es heut so weit,
nach der ganzen langen Zeit.

Doch nun ist er aus der Traum,
begann er doch kaum.
Weg ist der Wunderball
und nichts bremst meinen Fall.

Refrain:
//:Einen kleinen Sieg nur wollte ich,
doch dazu ist es zu spät,
einen kleinen Sieg nur wollte ich,
all mein Glück ist nun verweht.://

Zwischenspiel zu dem Julius Cäsar möglichst leidet, verzweifelte Refrain wh, legt am Ende verzweifelt den Kopf in die Hände.

Aurelia ***sehr genervt*** Mein Sohn, stell dich doch nicht so an, das ist doch nur ein Spiel!

Julius Cäsar Was? Nur ein Spiel? "Einige Leute halten Fussball für einen Kampf auf Leben und Tod. - Ich mag diese Einstellung nicht. Ich versichere Ihnen, er ist weit ernster!" *Bill Shankley***.**

Aurelia ***äfft ihn nach.*** Auf Leben und Tod, Leben und Tod… Jetzt übertreibe nicht so! In der Arena geht es um Leben und Tod! Oder, - zettel doch einen kleinen Feldzug an, da hast du auch dein - „Leben und Tod“.

Julius Cäsar Ein Feldzug… hm… mit siegreichem Ende…

7. Szene: Studio

W'schaftler/in ...und da frage ich Sie, sehr verehrte(r) Frau/Herr Lüthi-Haldimann welche andere Interpretation bleibt uns bei dieser erdrückenden Faktenlage übrig?

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch